

14./X. 1915

153

Die Lage der Gefangenen.

Eine wichtige Konferenz im neutralen Lande.

Eine außerordentlich wichtige Nachricht erhalten wir heute vom österreichischen „Roten Kreuz“, die den Angehörigen unserer Kriegsgefangenen und Zivilinternierten in Rußland, die sich leider zumeist in trauriger Lage befinden, Hoffnung bringt:

Rußland hat dem von uns schon vor Monaten im Verein mit dem ungarischen und deutschen Fürsorgekomitee gemachten Vorschlage, in einem neutralen Lande eine Konferenz der Vertreter der Fürsorgekomitees zur Besprechung der Kriegsgefangenenfürsorge abzuhalten, zugestimmt! Diese Konferenz wird am 19. November in Stockholm unter dem Vorsitze des Prinzen Karl von Schweden als Protektor des schwedischen „Roten Kreuzes“ eröffnet werden. Von Oesterreich werden erscheinen: Der Präsident des österreichischen Fürsorgekomitees für Kriegsgefangene Geheimer Rat Max Freiherr v. Spiegelfeld; von Ungarn als Vertreter des ungarischen Fürsorgekomitees Geheimer Rat Albert Graf Apponyi; von Deutschland der Präsident der Abteilung für Gefangenenfürsorge Erzellenz v. Körner; von Rußland der Präsident des dortigen Fürsorgekomitees Senator v. Arbuzoff. Auf der Konferenz werden namentlich Fragen über Behandlung der Kriegsgefangenen, über die Korrespondenz, Geldsendungen und Sendung von Liebesgaben zu erörtern sein. Es ist zu hoffen, daß die persönliche Zusammenkunft der Vorstände der Fürsorgekomitees deren Verkehr wesentlich erleichtern und nach jeder Richtung hin eine günstige Wirkung auf die Lage der Kriegsgefangenen ausüben wird.

Berner teilt uns das österreichische „Rote Kreuz“ folgende sehr erfreuliche Nachrichten mit: Wir haben seinerzeit berichtet, daß bedeutende Mengen von warmen Decken, Kleidungsstücken und Stiefeln bereits auf dem Wege nach Schweden sind, haben jedoch auf die Schwierigkeit hingewiesen, einen raschen Transport durch die russischen Bahnverwaltungen zu erlangen. Diese Schwierigkeit ist überwunden: Die zwei ersten Eillastzüge sind programmgemäß in Begleitung von Herren und Damen des schwedischen „Roten Kreuzes“ von Finnland nach Sibirien abgegangen. Vom ersten am 18. Oktober abgegangenen Zug wurde uns bereits das Einlangen in Tjumen mitgeteilt. Es folgen einstweilen noch fünf weitere Züge mit je zwanzig Waggons. Mit Rücksicht auf diese günstigen Umstände wurde auch sofort mit Unterstützung des Kriegsfürsorgeamtes eine Sammlung zugunsten der Kriegsgefangenen eingeleitet, die hoffentlich recht reiche Ergebnisse liefern wird. Die Verhandlung wegen wechselseitiger Entsendung von je drei Schwestern des „Roten Kreuzes“ in Begleitung von Vertretern des dänischen „Roten Kreuzes“ ist inzwischen perfekt geworden. Unsere Schwestern haben bereits über Kopenhagen die Reise angetreten.